

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930

33 (1919)

31 (6.2.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39460)

204

Preis 10 Pfennig.

Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Oldenburger Volksblatt.

Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland, Mitteilungsblatt der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redaktion und Hauptexpedition: Peterstraße 76; Telefon Nr. 58. (Zentrale Almenstraße 24).

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. Beleglohn 1,70 M., bei Abholen von der Expedition 1,85 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 5,10 M., monatlich 1,70 M., einschließlich des Postgebührens.

Fillialen: Oldenburg: Gaarenstr. 33; Barel: Zigarrenhandl. „Wulffendorff“; Seer: Volkshausstraße 11; Nordenham: W. H. Damm, Gaarenstr. 10; Emswarden: W. Weffin; Brake: D. Eggemann; Delmenhorst: A. Jordan; Staderberg: A. Karow; Seer: A. Meyer; Vortum: H. Weich; Franz-Johannisstr. 14

Bei den Inseraten wird die einseitige Zeitspille oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Blättern und Umgegend, sowie bei Filialen mit 30 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 50 Pf. bei Wiederholungen entsprechend. Bei größeren Anzeigen werden tags vorher erbeten. Restsumme 100 M.

55. Jahrgang.

Rühringen, Donnerstag, den 6. Februar 1919.

Nr. 51.

Kriegsgefangene als Sklaven.

In Frankreich schmachten noch etwa 800 000 gefangene Deutsche, die trotz des Waffenstillstandsvertrags nicht freigelassen werden, während die in Deutschland gefangen gehaltenen Angehörigen der Westmächte bereits am 13. Januar vollständig abtransportiert waren. Bei dem Abschluss des Waffenstillstandsvertrags weigerten sich insbesondere die Franzosen, die Gegenleistung anzuerkennen, so daß in der Tat eine ganz einseitige Benachteiligung der deutschen Kriegsgefangenen anerkannt worden ist. Die Franzosen teilten damals nicht mit, was sie mit den deutschen Kriegsgefangenen im Sinne gäben.

Aber bereits damals lag uns, so schreibt das Korrespondenzblatt der Gewerkschaften Deutschlands eine Meldung aus dem neutralen Ausland vor, wonach die französische Regierung sich mit dem Plane trug, deutsche Kriegsgefangene zu

Sklavenarbeiten in Nordfrankreich

Sklavenarbeiten in Nordfrankreich zu verwenden. Wir hielten damals diese Meldung für so ungeheuerlich, daß wir in der Möglichkeit ihrer Durchführung nicht glaubten und sie deshalb der Öffentlichkeit nicht mitteilen ließen. Jetzt gehen aber neue Meldungen ein, und zwar diesmal in so bestimmter Form, daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist. Der französische Minister hat Anfang Januar tatsächlich beschlossen, die deutschen Kriegsgefangenen zu Wiederbeschäftigungsarbeiten in den vertriebenen Departements zu verwenden. Der Abtransport hat bereits begonnen; am 20. März sollen in den nordfranzösischen Kriegsgebieten mindestens 200 000 Kriegsgefangene zusammengezogen sein, um bei den Aufbaumarbeiten und Wiederherstellungsarbeiten Beschäftigung zu finden. Die uns vorliegende weitestgehende Meldung über eine beschlossene Anwendung der Kriegsgefangenen auf eine Zeit von zwei Jahren wird von französischer Seite einwilligen noch bekräftigen, aber man weiß in Frankreich doch bereits darauf hin, daß auch diese Angelegenheit bei den Friedensverhandlungen zur Sprache kommen könnte. Darin liegt schon eine indirekte Anerkennung der Möglichkeit dieser verbrecherischen Politik, die 200 000 und mehr deutsche Kriegsgefangene auf Jahre in französische Sklaverei drückt, ohne daß die zivilisierte Welt sich gegen die Vergeßlichkeit des Weltes und der Gerechtigkeit erndert zur Wehr setzt. Französische Militärschiffe erlauben keinen Zweifel, diese Deutschen seien

in den zerstörten Gebieten zusammengezogen, um all das wieder aufzubauen, was die Deutschen dort „demolieren“ hätten. Über die Frage der Wiederherstellung Nordfrankreichs und auch einzelner Teile Belgiens, die durch den Krieg gelitten haben, wird ja beim Friedensvertrag zu sprechen sein. Eine solche Pflicht ist bereits in dem Wilsonschen Programm enthalten oder ausgesprochen, das von allen Kriegführenden akzeptiert ist. Aber es steht bis jetzt nirgends geschrieben, daß Deutschland allein die Demolierungen in dem Kriegsgebiet begangen hat, es ist vielmehr eine unüberwindliche Tatsache, daß die dort kämpfenden Armeen aller Kriegführenden an der militärischen Zerstörung des Landes beteiligt waren. Franzosen und Engländer haben französische Städte dem Erdboden gleichgemacht, ebenso wie bei deutschen Angriffen die deutsche Artillerie ähnliche Verwüstungen angerichtet hat. Es ist also eine Ungerechtigkeit (sonderbarerweise, nur den Deutschen die Verantwortung und die Pflicht zur Wiederherstellung aufzubürden. Und es ist geradezu unmenschenlich, nun unsere in Frankreich gefangen gehaltenen Deutsche, ohne eine Spur von Recht zu verurteilen, als Wäcker für die Kriegsverluste aller Nationen dort früher oder später ihre Tage in Sklaverei zu beschließen.

Wir bestreiten entschieden, daß den Franzosen auch nur ein funken sittlichen Rechtes zuleist, unsere Kriegsgefangenen in dieser Weise zu behandeln. Die Befangenschaft von Soldaten des anderen kriegführenden Teiles erfolgt während des Krieges, um zu verhindern, daß der Feind, mit dem man auf Tod und Leben kämpft, militärischen Zwecken schließt, also eine Stärkung seiner Kräfte erfährt. Sittlich ist von diesem Standpunkt ist auch in dem großen Weltkrieg die Kriegsgefangenenfrage beurteilt, was dadurch bekräftigt ist, daß inderhohlt Austauschverträge zwischen der deutschen und englischen sowohl als der französischen Regierung abgeschlossen wurden, nach denen inaktive oder überhaupt kriegsunfähige Kriegsgefangene und Zivilinternierte Kopf um Kopf ausgetauscht wurden. Die

einfachste Gerechtigkeit hätte geboten, daß der Waffenstillstandsvertrag einen ebenbürtigen Austausch der beiderseitigen Kriegsgefangenen geregelt hätte, und wenn schon die Gegner glaubten, die

Rückgabe der deutschen Kriegsgefangenen

erst dann erfolgen lassen zu können, wenn ihnen die Sicherheit geboten erfolge, daß Deutschland die Feindseligkeiten nicht wieder eröffnen könnte, so ist diese Sicherheit ihnen jetzt seit mindestens zwei Monaten schon geboten.

Aber darum kümmert sich die französische Reaktion nicht. Sie betrifft damit freilich nur Dänen, die in Frankreich seit altersther bezogen worden sind. Zwar erklärte sie bei der großen französischen Revolution der Sklaverei von 1794 die

Sklaverei für abgeschafft.

Das hinderte aber den siegreichen Napoleon nicht, sie 1802 wieder durch einfache Verordnung einzuführen, und als im Jahre 1814 nach seiner Niederlage England von den Franzosen die Abschaffung der Sklaverei verlangte, vertrat der französische Gesandte Caulaincourt folgenden Standpunkt:

„In dem Artikel, der England am meisten angeht, befindet sich eine Klausel, die uns zwingt, den Sklavenhandel abzuschaffen; eine solche Klausel paßt sehr gut in den Vertrag mit Dänemark, aber nicht mit uns. Wenn Sie wollen, daß wir den Sklavenhandel abschaffen, so können wir uns durch Entgegenkommen mitteilen verhandeln; aber eine Zwangsklausel, wie die von England beabsichtigte, kann nie von einer großen Nation, die Justiz hat, doch nicht straflos hinwegnehmen gewöhnlich ist, gebildet werden.“

Im Jahre 1918/19 führt das Frankreich des Herrn Clemenceau zu den alten Gewohnheiten von dazumal zurück. Zu diesem selben Zeitpunkt sind gerade 100 Jahre verstrichen, seitdem Napoleon die Sklavereipolitik bei Robertrosch verlor. Es ist geradezu erschütternd, mitzuleben zu müssen, daß Hitler, der sich bislang als Träger der Zivilisation in Europa betrachtete und bezeichnet, gegenüber dieser Schändlichkeit der französischen Regierung kein Wort verliert. Wir meinen demnach selbstverständlich auch das französische Volk selbst, das zwar im Siegestraum alles zu vergessen scheint, wofür auch bei ihm einst große Sorgen schlugen und große Geister kämpften. Und wir meinen auch vor allem die französische Arbeiterklasse, von der man

kein Wort des Protestes

bernehmen hat gegen die infame Verschleppung unserer deutschen Landsleute in nordfranzösischer Sklaverei. Für die organisierten Arbeiter Frankreichs kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß die Zurückbehaltung der deutschen Kriegsgefangenen zum Wiederaufbau Nordfrankreichs nichts anderes darstellt als die Wiedereröffnung der Sklaverei. Sie unterwirft sich in nichts von der alten Methode, die im Kriegsgebiet Gefangenen als Arbeitsflaven unter das sonstige Eigentum des Herrschers zu schimpfen und seiner ehlen Wesen einzurangieren. Und „nachdem“ würde, daß Unterwürfige befinden, so müßte für die organisierte Arbeiterklasse Frankreichs eine solche Beweiskraft nichts gelten gegenüber der Tatsache, daß hier Arbeiter gegen ihren freien Willen gezwungen werden, fern von ihrem Heimatland zu bleiben, um Arbeiten zu verrichten, deren Ende sie nicht überleben und auf deren Entlohnung und Arbeitsverhältnisse sie keinerlei Einfluß haben.

Wenn die zerstörten Gebiete Nordfrankreichs wiederhergestellt werden sollen unter Anteilnahme der deutschen Arbeitskraft und deutschen Arbeitskräfte, so ist das eine Sache, die mit der deutschen Regierung zu vereinbaren ist. Diese Regierung hat sich heute aus Vertretern der organisierten Arbeiterklasse zu kommen, aus Sozialisten, die sich ganz genau nicht weigern werden, etwas anzuerkennen, was dem allgemeinen sittlichen Bewußtsein als recht und billig erscheinen könnte. Diese sozialistische Regierung Deutschlands hat wiederholt es als ihren dringendsten Wunsch ausgesprochen, einen geraden Frieden zu schließen als möglich herbeizuführen. Es ist nicht ihre Schuld, daß auch das Recht, nachschick von 1918 nicht im Frieden gefeiert werden konnte. Und es ist ebenfalls ihre Schuld, daß wir heute noch nicht zum Frieden gekommen sind. Vielmehr haben es die offiziellen Regierungen darauf angelegt, diesen „Frieden“ des Waffenstillstandsvertrags dazu zu verwenden, durch jenezeitige einmonatige Verlängerungen neue und immer schändlichere Bedingungen von dem Deutschland der sozial-

istischen Arbeiter zu erweisen. Was jetzt aber geschieht, ist das schändlichste alles bisherigen; denn während Frankreich seine eigenen Landesfinder aus deutscher Gefangenschaft längst wieder bei sich zu Hause sieht, werden unsere nicht nur dort gehalten, sondern verlastet.

Dagegen erheben wir Protest. Was dort geschieht, ist eine Verleugnung der Sittengesetze der Zivilisation, eine Verleugnung der Menschlichkeit. Dagegen zu protestieren, ist eine Pflicht eines jeden, der nicht widerstandslos die Hölle zu den Gebräuchen der Barbarei längst erkrankender Zeiten von seinen Augen geschlossen lassen will.

Ernste Stunden für Bremen.

Seit gestern nachmittag ist der Bahn- und Postverkehr mit Bremen gebremst. Briefe und Zeitungen sind daher heute nicht eingetroffen. Auch der Telegrammverkehr ist unterbrochen. Wolffs Bureau meldet heute mittags: Gestern Abend gegen nach schwerer Artillerie- und Maschinengewehrfeuer Kesselschüssen in Bremen ein. Als erste Truppe zog das Bremer Freiwilligenkorps ein, es besetzte das Rathaus und nahm vor demselben Stellung.

Nach ihm folgte eine Abteilung Artillerie und weitere Mes-

gerungsgruppen, die Bahnhof und Wehre besetzten. Gestern wurde ein Aufruf der neuen Regierung, die sich aus fünf Mitgliedern der sozialdemokratischen Mehrheitspartei zusammensetzt, bekannt gegeben. Im Auftrag der Reichsregierung wird nun der Vollzugsrat von der Tat der Reichsregierung für abgelehnt erklärt. Das Volkswirtschaftsamt aus der Reichsregierung für die verfallende Regierung wird ferner aufgegeben. Weisgebende Rechte für Freiheit in der Verwaltung, in Presse und persönlichen Angelegenheiten sollen gewährt werden.

Aus Hamburg zu Hilfe kommende Arbeiter in einer Stärke von 1500 Mann wurden auf dem Bahnhof in Hamburg an der Abfahrt verhindert. Die Bahnbeamten verweigerten den Dienst, wodurch die Abfahrt unmöglich wurde.

Die Arbeiter zogen sich vor den einrückenden Regierungstruppen nach Grövelunden zurück. Wieviel es bei den Kämpfen an Toten und Verwundeten gegeben hat, ist noch unbekannt.

Aus dem Osten.

Über die Kemanfassung zur Verhängung des Belagerungszustandes über Thorn wird uns mitgeteilt: Am 30. Januar 1919 wurde wegen Spionageverdachts der Unterstaatssekretär Händel von der vierten Maschinengewehrabteilung in Haft genommen. Bei Durchsuchung seiner Wohnung wurde eine Menge von einer Anzahl Thorer polnischer Bürger bestehenden Materials vorgefunden. Im ganzen wurden bisher acht Personen auf Grund des § 81 Absatz 4 (Landesverrat) verhaftet.

Die preussischen Minister Ernst und Hirsch, Landrat Loebe vom Ministerium des Innern und zwei Mitglieder des Zentralrates der Arbeiter- und Soldatenräte sind in Thorn eingetroffen, um sich in Verhandlungen mit den Behörden sowie mit dem Arbeiter- und Soldatenrat über die Gefahr zu unterrichten. — Privatmeldungen zufolge setzen sich, wie die Völkische Zeitung mitteilt, aus Berlin angekommene Spartakusbahngänger, jenseit des Staatsgebäude. Ihre Ankunft sei den höchsten Regierungsfreien mitgeteilt worden, worauf das Gouvernementsgebäude und das Generalkommando besetzt wurden. Trotzdem sei den Spartakusbahngängern kein Widerstand geleistet worden und die Gruppen seien aus den Gebäuden zurückgezogen. Die Regierung habe für die Beamten Streikrolle ausgesprochen.

Am 11. wurde gestern, Dienstag, Abend zwischen 10 000 Polen angegriffen. Es kam zu schweren Kämpfen, die die Stadt über anzuerten. Am Morgen waren die Polen abgeschlagen.

Grenz- und Gewerkschaftsfragen in Bern.

Am Sonntag trafen Ramsah, MacDonald, M. E. Stenobon und andere englische Delegierte ein; ferner Troitzsch aus Holland, Meyer und Nielsen aus Dänemark. Nachts kommt Gen. debyon von Paris zurück. Die französischen Parteidelegation ist noch nicht eingetroffen.

Der vorläufige Verhandlungsausschuss Branning kündigte das Eintreffen der Denkschrift der deutschen Mehrheitsdelegation über die Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen an. Er erklärte, daß der Kongress im Namen der Mehrheitsdelegation zu dieser Frage im Sinne der deutschen Denkschrift Stellung nehmen müsse; doch sei aber erst möglich, wenn die Franzosen eingetroffen wären.

Dieser sind 27 Streikfragen über die Grenzfragen ange-meldet. Zwischen den Delegationen des deutschen Reiches sind

Die unüberwindlichen Vorbeurteilungen über die Grenzfrage im Champagne. In der Kommission, welche die Territorialfragen prüft...

Die Vorbeurteilung beschränkt über die Kongressverhandlungen einen dreispännigen historiographischen Konferenzbericht herauszugeben...

Nach allgemeiner Auffassung sind das Vernein und Vernein Gemeinwohlprogramm in zeitlich überholt. Die Revolution in Deutschland, Österreich-Ungarn und Böhmen erfordert...

Die bisherigen Verhandlungen der deutschen Delegierten Wollast, Hermann Müller und Wolf mit den anwesenden Engländern und dem Genossen Dumoulin von der Pariser Konföderation...

Unter 5 wird uns auch von dem Genossen: Die englischen Delegierten erklären, sie stellen den Zeitpunkt für eine Erörterung der Schuldfrage nicht geeignet. Eine solche Erörterung würde den ganzen Kongress und die Internationale, die man nun aufnehmen will, wieder zerbrechen...

Politische Rundschau.

Eine Unannehmlichkeit. Anlässlich der Landesversammlungen in Gießen erschienen mittags um 2 Uhr vor sämtlichen Wahllokalen in Ludwigshafen...

Antisemitische Manifeste. Der sächsische Oberbürgermeister Krenner hat eine Verurteilung antisemitischer in öffentlichen Medien...

Politische Reden. Der Soldatenrat des Feldheeres bei der obersten Delegation sagt, da das alte Feldheer...

folten die feindlichen Vermögenswerte jetzt beziehungslos herausgegeben werden. Zufällig ist die Behandlung des Privatigentums...

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Schiffskränten. Aus Washington wird gemeldet: Die Verabschiedung der Post der nächsten drei Jahre zu bauenden Dampfschiffe...

Aus Stadt und Land.

Kristagen, 5. Februar.

Eine Auslegung der Wählerlisten für die oberbürgerlichen Nationalwahlen findet nicht statt. Die bei der Wahl für die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung...

Neue Erhöhung der Eisenbahn-Tarife. In deutschen Personen- und Güterverkehr ist die Einführung einer nochmaligen Erhöhung aller Tarife vorläufig zum 1. April d. J. in Aussicht...

Actum. Donnerstag abend 7 Uhr Parteiverammlung bei Aug. Hoffmann.

Der. Die hiesigen Kollegien erklärten in der letzten gemeinsamen Sitzung auf Antrag des Ausschusses für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte...

Wetter wurde hier eine Ortsgruppe des Deutschen Deutscher Bundes gegründet, womit ein fester Zusammenschluss aller im Kreise der dort vorhandenen Deutscher...

Aus Düsseldorf. Die Preise für alle Viehgattungen sind wieder dauernd im Steigen begriffen. Die Preise für Pferde waren erst vor einigen Monaten stark...

Aus aller Welt.

Berliner Streife. Berliner Wälder entnehmen viele Mäher Wälder, der Westseite des Berliner Volksparkes, wozu gehören...

Verstaltungen.

Ein treuer Moment unseres Vaters, der Kaiser B. Peters, Gedächtnisfeier am 24. Febr. um 8. Früh um 8. Uhr...

Erlauschtes.

Arbeiter- und Soldatenräte. Wer hätte sich bei Beginn der Revolution nicht gedacht, was sollen die? Man sagte sich, sie können dem Volke auch nicht mehr Nutzen bringen...

Und von dieser Tätigkeit möchte ich heute plaudern. Es tut dabei nicht nur Sache, wenn der Leser nicht erfährt, aus welcher Ecke unserer eigenen Heimat die erlauchten Meinungen kommen...

Auf einem Landorte fährt ein Auto vor dem einfachen Hause eines Einwohners vor. Zwei Männer entziehen ihm und begeben sich in das Haus. Eine allein anwesende ältere Frau...

Dort auf der Straße säß ein Mann mit dem Gesicht des Monats ein Mann einen schweren Rock. Ein Mantel des Stillsitzenden...

Das über das Geheiß des Ermittlungsbeamten. Aber auch etwas anderes man erlauschen, wenn man einmal hinauskommt auf die Straße...

Schiffe in einem Vorende. Dort an der Industriehafen, tritt ein Mann mit schwerem Koffer. Die Eisenbahnwache tritt in Tätigkeit...

Arbeiter-Sportfragen.

Vom Arbeiter-Arbeitsbund wird geschrieben: Im Frühling zu sich zu schließen liegt die bürgerlichen Sportvereine...

weisen mit ihrer mütterlichen Erziehung, an dem ganzen Charakter...

Im gleichen Ateuange wieseln sie jedoch auf das sie geachtet haben, um die Fühlung mit ihren Vereinen zu behalten und ersiehend geltend zu machen...

Die Arbeiterpartei politisch denkende Menschen mit Idealen und einem Ziel, das in dem größtmöglichen Wohlfühlen der Menschheit...

Welche Beziehungen von Zeit und Unterarten für die Einrichtung der vielen Abteilungen mit ihren Aufstellungen, Schauspielen...

Verband der Schuhmacher.
 Am Freitag, den 7. Februar, abends 8 Uhr
Versammlung
 im Edelweiss. [10171]
 Tagesordnung: 1. Das Lohnangebot der Arbeitgeber; 2. Stellungnahme zur Gewerbesteuer; 3. Vollständiges Erscheinen erforderlich.
 Der Ortsvorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer.
 Ortsgruppe Württemberg-Wilhelmshaven.
 Mittwoch den 5. Februar:
Monatsversammlung
 im Westfälischen Cafe, obere Etage.
 Tagesordnung: 1. Bericht; 2. Vollständigkeitsfest; 3. Vortrag über die allgemeine Lage; 4. Verschicktes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kameraden, zu erscheinen. Der Vorstand.

General-Versammlung
 Infolge wichtiger Besprechungen, u. a. betr. der „Gabelberger“-Geburtsstiftung, ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. [10164] Der Vorstand.
 Räumlichkeiten, die dem Verein noch nicht angehören, sind gleichfalls eingeladen.

General-Versammlung
 Sonntag den 8. Febr., abends 8 Uhr im „Siebethsbürger Heim“:
General-Versammlung
 Infolge wichtiger Besprechungen, u. a. betr. der „Gabelberger“-Geburtsstiftung, ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. [10164] Der Vorstand.
 Räumlichkeiten, die dem Verein noch nicht angehören, sind gleichfalls eingeladen.

Restaurant „Stadt Heppens“
 Altenburgstraße 1.
 Sollte meinen neu renovierten großen u. oberen kleinen
Saal
 den werten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Ballen und sonstigen Festlichkeiten bestens empfehlen. [10161] S. Deffens.

Alles lacht! Alles amüsiert sich!
Auf zum B. B.!
 Banter Bürgergarten.
Bunte Abende
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.
 An allen drei Tagen 0088
 Gastspiel des bekannten
 Grotteskkomikers
Hans Max Oelke.

Achtung! Achtung!
Junggesellenklub „Kornblume“
 Zu dem am Sonntag, den 9. Februar 1919 im Lokal „Confordia“, Neue Str. 14, stattfindenden
Stiftungsfest
 sind Herren und Damen herzlich eingeladen.
 Anfang 5 Uhr. [10155] Anfang 5 Uhr.

Stadttheater
 Tel. 2040. im Parkhaus. Tel. 2040.
 Donnerstag, den 6. Februar, abends 8.15 Uhr:
Die Fledermaus
 Zu dieser Aufführung haben die Karten vom 27. Januar Gültigkeit. — (Dresspreise).
 Vorverkauf in Hofes Buchhdlg., Rooststr., u. Niemeggers Bazarergesellschaft, Bismarckstraße.

Trockenes Kiefern Brennholz
 und Klötze für Industrie und Privat.
 Konkurrenzlos billig
 liefert wagenweise
Eggers, Bremen, Koptlerstr. 7.
 Fernsprecher Hansa 3351.

Auf ins Metropol-Varieté!
 Direktion H. Ohlery-Mels. Wilhelmshavener Straße 35.

Täglich 8 Uhr abends: Großstadt-Spezialitäten-Programm!
 Verstärktes Varieté-Orchester.
Auftreten nur erster Künstler von Weltruf.
PAULA MOBERIKA ehemaliges Mitglied der königl. Hofoper Budapest. Vornehmste und beste Verwandlung-Spitzen-Tänzerin der Gegenwart!

Jackley jun.
 Der Lawinsturz
Geschwister Rolf
 Gymnastik Akt an hängenden Seilen und römischen Ringen.



Gerhard Farère
 Halb Herr, halb Dame?
 10168

Jackley sen.
 Antipodenspiele.
 Der Theaterraum ist gut geheizt.
 Die Theaterkasse ist geöffnet mittags von 11.30 bis 1 Uhr und abends von 6 Uhr ab.
Das Metropol-Varieté ist vollständig neu renoviert.

Zur Aufklärung.
 Das Verdict, welches über mich fälligt, ist bei Kufflin, erstäre ich hiermit für unwahr. Ich bin eine rechtliche Querschnitts- und im Rheinlande geboren. Meine rechtliche Ausbildung erhielt ich von Dr. med. Böbel in Berlin und habe auch dabeist meine Prüfung abgelegt. Da in den letzten Wochen die Sprechstunden krankheitshalber teilweise ausfallen sind, so nehme ich ab 1. Februar meine Praxis im vollen Umfange wieder auf und bitte ich die Einwohnerzahl von Wilhelmshaven und Württemberg, mit ihr volles Vertrauen wieder zu verwenden zu wollen.
 Entfernung von Zahnärztlichen und häuslichen Zahnärztlichen. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 und von 3 bis 7 Uhr außer Sonntags.
Dele Madel
 Sinterstraße 14, II.

Seefliegerabteilung.
 Am Sonnabend, den 8. Februar, abends 8 Uhr, findet im
Viktoria-Theater
 (früherer Saal „Zur Flotte“), Rooststr. 17, unser erstes
Tanzkränzchen
 statt. Freunde u. Bekannte sind hierzu herzl. eingeladen.
 Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Wirt Frerichs, daselbst, zu haben.
 10177 Der Vorstand.

Kursus der Tanzkunst und Anstandslehre.
 Privat-Akademie Böfensstr. 78. Tel. 841.
 Der Unterricht für Damen und Herren beginnt am Montag, den 3. Februar, abends 9 Uhr. Bei Anmeldeorten erbeten in meiner Wohnung, Böfensstr. 78.
 Frau Ballettmeisterin **A. Schütz.**
 9354

Oberstrophe bei Barel.
 Sonntag, den 9. Februar
Großer Ball
 (Stammball) [10065] Anfang 4 Uhr.
 Eintritt: Damen 1 Mk., Herren 2,50 Mk.
 wofür freier Tanz. — Nichttänzer 1 Mark.
 Hierzu ladet freundlich ein
L. Frerichs.
Siebethsbürger Heim.
 Störbeder- und Ede-Wiemken-Straße.
 Komplette meine Bekleidungen einer Tröd. Beschäftigung.

Geschäfts-Anzeige!
 Eröffne mit dem heutigen Tage in Wilhelmshaven, Bismarckstr. 64, eine
Herren-Maxschneiderei
 Erlebe die Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Württemberg um Unterstützung — meines jungen Unternehmens. —
A. Schwolba :: W'haven
 10150 Bismarckstraße 64.

Konk. Alter Zeit
 am Bismarckplatz.
 Täglich
KONZERT
 17. Klasse u. Stufen. Gute Spieler und Gesänge.
 Groß. Vereinzimmer. Bes. Freitag, 7. Februar, abends 10.178
Hilfred Christian.

Soziald. Wahlverein
 Federwarden und Ang.
 Donnerstag, 6. Febr., abends 7 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Hotel, Angerhauserstr.
 Tagesordnung:
 1. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. [10077]
 2. Stellungnahme zu den Parteiprogrammen.
 3. Bildungs- und Jugendpflege.
 4. Kommunale Angelegenheiten.
 5. Vereinsangelegenheiten. Verschicktes.
 Vollständiges Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht! Ohne Mitgliedschaftsausweis kein Zutritt.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Ratfahrerverein
 „Einigkeit“
 Freitag, 7. Febr. 1919, abends 8 Uhr
General-Versammlung
 i. Lokale des Herrn Rohfs.
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich. [10166]
 Der Vorstand.

Gartenbau- und Kleintierzuchtverein.
 Donnerstag, 6. Febr. 1919 abends 8 Uhr
General-Versammlung
 i. Lokale des Herrn v. Buch.
 Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich.
 Der Vorstand.

Soziald. Wahlverein
 Niehnanen.
 Sonntag, 8. Jan., abends 8 Uhr [10088]
Mitglieder-Versammlung
 im Lokale des Herrn Friz Janzen.
 Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.
 Der Vorstand.

Accum.
Soziald. Wahlverein
 Donnerstag, 6. Febr., abends 7 Uhr
Versammlung
 im Vereinstokal, bei Ang.
 Fröhlich [10071]
 Vollständiges Erscheinen aller Genossinnen und Genossen ist wegen äußerst wichtiger Tagesordnung unbedingt erforderlich.
 Der Vorstand.

Barel.
Soziald. Wahlverein
 für Barel und Ang.
 Am Freitag, 7. Febr., abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Hotel zum Schilling mit sehr wichtiger Tagesordnung, u. a.: Vortrag des Gen. J. Meyer.
 Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen. [10159]
 Mitteilungs- oder Anmeldebogen ist legitimiert.
 Der Vorstand.

Aufforderung
 Der biondener in grauer Lederhose, welcher sich bei Klärung der Wohnung Siebethsstraße 40, 2. Et., unbeteiligt aufhielt und beobachtet ist, wie er sich ein Paar Damenhalbschuhe aneignete, wird hiermit aufgefunden, die selben ist beschlagnahmt, abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird. [10134]

Schloßwertstatt Resort V.
Auf zum Schützenhof!
 Zu dem am 6. Februar im Schützenhof stattfindenden
Tanzkränzchen
 verbunden mit allerlei Ueberraschungen, werden
tanzlustige Damen
 herzlich eingeladen. 0167
 Anfang 7 Uhr. Ende wenn's alle ist.
 Der Vergnügungsausschuß.

Restaurant „Zur Erholung“
 Rüstringen, Fortifikationsstr. 99.
Tanzkränzchen
 am 6. Februar 1919, veranstaltet von ehemaligen Angehörigen d. „Strohburg“.
 Tanzlustige Damen und Herren werden freundlichst Beginn 7 Uhr. eingeladen. Beginn 7 Uhr. 0154
 Der Vorstand.

Auf zum Schützenhof!
 Am Sonnabend den 8. Febr. findet im Schützenhof ein
Werkstatt-Kränzchen
 der Autogenschweißerei, Ress. VII, statt.
 Anfang 7 Uhr.
 Gäste sind herzlich willkommen.
 Herrenkarte 1.50 Mk. Damenkarte 75 Pf. (0176)
Das Komitee.
 Einlasskarten sind im Schützenhofe zu haben.

Kaiserkrone.
 Am Freitag, den 7. Februar 1919
großes 10181
Tanzkränzchen
 veranstaltet für sämtliche Entlassenen und tätigen Veteranen des Mar. u. Depot Wilhelmshaven mit ihren Angehörigen.
 Eintritt frei! Anfang 6 Uhr.
 Eingeführte Gäste haben Zutritt.

Siebethsburger Hof
 Mittwoch und Sonntags
Großes Streichkonzert.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!

Achtung!
 Am Donnerstag, den 6. Februar 1919, abends 8 Uhr in der Nordkaserne
Tanz-Kränzchen
 der 4. Komp. II. Matrosen-Division.
 Es ladet freundlichst ein [10149]
 Der Vergnügungsausschuß.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein
Restaurant
Kasseler Hof
 Wilhelmshaven, Königstraße 146
 Herrn G. Steen übergeben.
Walter Kappelhoff.
 Meinen Bandoleuten und Bekannten die Mitteilung, daß ich, aus dem Freie zurückgetreten, das Restaurant „Kasseler Hof“ von Herrn Walter Kappelhoff übernommen habe. 0163
Bürgerl. Mittagstisch
Warmes Abendessen.
 Ich werde beehrt sein, meine Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.
G. Klein, Geschäftsführer.
 Sonntag, den 2. Februar:
Großes Eröffnungskonzert!!

Monopol
 Fernruf 500. Wilhelm Quinting. Fernruf 500.
 Morgen Donnerstag, den 6. Februar:
Bunter Abend.
 Grosses karnevalist. Konzert
 Grosse verstärkte Kapelle.
 Beginn 7 Uhr. Kappenfest. Beginn 7 Uhr.
 Mache noch aufmerksam auf den heutigen Blauen Abend
 Täglich 4 Uhr nachmittags:
Das so beliebte Kaffee-Konzert.
 0172 Wilhelm Quinting.

Auf in den Schützenhof!
 Freitag den 7. Februar 1919
 im Schützenhof: 0153
Tanzkränzchen
 Tanzlustige Herren und Damen sind herzlich eingeladen.
 Anfang 7 Uhr. —:— Der Vorstand.

Unsere Expedition wird vom 6. Februar ab um 6 Uhr abends geschlossen.
 Wir bitten unsere Abonnenten, die Selbstabholer sind, hiervon Kenntnis zu nehmen.
 Gleichzeitig erlauben wir Inserenten, größere Anzeigen bis 6 Uhr abends in der Expedition abzugeben. Schluß der Anzeigen-Einnahme für kleinere Anzeigen 10 Uhr vormittags.
 Verlag der „Republik“

B. B.
Banter Bürgergarten.
 Besitzer: Karl Dommeyer. Telefon 1187.
Drei bunte Abende
 und zwar
Dienstag, den 4., Mittwoch, den 5., Donnerstag, den 6. Februar 1919,
 jeweils ab 8 Uhr abends.
 An allen drei Tagen humoristisches Konzert, Gesangsvorträge, Lieder zur Laute sowie musikal. Darbietungen einer Bauernkapelle, Deutscher Michel.
 Liedertexte zum Mitsingen liegen auf den Tischen aus.
 Für reichhaltige und stets wechselnde bestfröhliche Unterhaltung ist gesorgt.
Freier Eintritt! Freier Eintritt!
 10003 Es laden freundlichst ein
 Als Ensembleleiter:
Carl Dommeyer. Michel Reyeumod.

Varieté Groß-Rüstringen
 Bremer- und Grenztrassen-Ecke
 Fernruf 855.
 Jeden Abend Anfang 7 Uhr:
 Der neue
Februar-Varieté-Spielplan
 u. Budapest-Possen mit Franz Kaiser.
 Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Tanz-Palast
Groß-Rüstringen
 Einzig dastehendes Unternehmen am Platze!
 Jeden Abend Anfang 8 Uhr unter anderem
Auftr. berühmter Tanzkräfte u. Sänger
 Sonnabend, den 8. Februar:
Maskenball u. Kostümfest
 der fidele Rheinländer.
 Motto:
 Ein Karneval in Köln am Rhein.
 Gäste herzlich willkommen.
 Empfehlen unsere
ff. Rot- u. Weissweine.
 Zum Anschank gelangen
 ff. Rot- u. Weissweine in Karaffen und Gläsern.
 Tee, Kaffee, Schokolade.
 Glühwein. Bowle.
 Der Tanz-Palast steht Vereinen, Klubs und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten jeglicher Art nach Uebereinkunft zur Verfügung. [0173]
 Die Direktion.

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Todes-Anzeige.
 (Statt Karten).
 Heute morgen um 1/12 Uhr verstarb ganz plötzlich und unerwartet mein lieber guter Mann, unser herzlichgeliebter Vater u. Schwiegervater, der Magazinsangestellte
Diedrich Hackfeld
 im Alter von 55 Jahren und 4 Monaten.
 Dieses bringen tiefbetrubt mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Rüstringen, den 4. Februar 1919. [10174]
 Werltstraße 24
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. d. M., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach Altdenburg statt.

Todes-Anzeige.
 Am 4. Februar morgens entschlief plötzlich und unerwartet nach rastloser Tätigkeit unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwesster und Schwägerin, die Witwe
Johanne Brandenburg
 im Alter von 55 Jahren. [10175]
 Dies zeigen befrüht an
Ernst Brandenburg und Frau Emil Brandenburg und Frau Karl Brandenburg
Johanne Brandenburg
 Henriette Brandenburg
 Friedrich Janßen und Frau Anton Zollenkopf und Frau und Enkelkinder
 Rüstringen, den 5. Februar 1919.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 8. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Kaiserstrasse 170, aus statt.

Nachruf!
 Am 4. Febr. 1919 verstarb plötzlich und unerwartet unsere liebe Arbeitskollegin, die Witwe [10179]
Frau Brandenburg
 Ehre ihrem Andenken.
Das Personal der Moch.-Werkstatt
 Ressort VII.

Adler
Theater
 Direction G. Ritter, Berlin.
 Heute und folgende Tage:
So'n Windhund
 Hausen streng verboten. [9-07]

Elisenlust
 Götterstraße.
Gemüthliche Weinstube
 Gute Küche.
 Es ladet freundlichst ein
Paul Pfeiffer.

Marienfjel.
 Restaurant 0148
Sierakowski.
 Heute Mittwoch:
Tanzkränzchen!!
Brennholz 0010
 geliefert, für D- und Fern-Heizung, empfiehlt
 H. Wiegels, Emswörden,
 Fernruf Nordensham 46.

Todes-Anzeige.
 Heute früh plötzlich infolge einer schon heftigen Krankheit um 11 Uhr verstarb
Walter
 im Alter von 1 Jahr.
 In tiefer Trauer
M. Heimig
 und Familie.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Altdenburger Friedhofes aus statt. [10147]

Sozial. Wahlverein
Wahle.

Nachruf.
 Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am 1. Febr. unser teurer Gemahl, Herr
Joh. Hinr. Janßen
 aus Methen b. Sabn.
 Als erfriger Angehöriger unserer Partei werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren [10168]
 Der Vorstand.

Danksgiving.
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den reichen Straußblenden bei dem Beigange um lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. [10152]
 Wwe. Peteret n. Rindern.

Danksgiving.
 Für die wohlthunenden Beweise der Teilnahme bei dem uns betroffenen theueren Verstorben sagen wir allen herzlichsten Dank.
Gustav Kluge
 nebst Kindern u. Enkel

Danksgiving.
 Für die vielfältige Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank
Gustav Schulze
 und Familie [10181]
 Wöhl. Emswörden.



Bekanntmachung.

Um den bestehenden Mangel an Dachsteinen zu beheben, hat der Magistrat holländische Dachsteine aus Antwerpen beschafft, welche an die Bauherren abgegeben werden.

Unterzeichnete bitten wir, sich mit dem Feldbauern in Verbindung zu setzen.

Stadtmagistrat Müllertzen.

Die Behörde der Einmündigen und Vermögenslosen, der Gemeindefürsorge und Kriegswaisen, der Einmündigen und Vermögenslosen, sowie der Einmündigen und Vermögenslosen, sowie der Einmündigen und Vermögenslosen.

Table with 2 columns: Name and Date. Includes names like A und C Freitag, B Freitag, D und E Freitag, etc.

Eine Mahnung findet nicht statt, nach Ablauf der Zahlungsfrist wird sofort das Zwangsversteigerungsverfahren gegen die inangewandten Schuldner eingeleitet werden.

Nach Befehl des Oldenburgischen Landtages ist am 2. Februar 1919 die Einmündigen und Vermögenslosen ein Aufschlag von 25 Prozent der Preisuntergrenze zu erheben.

Es wird daher besonders darauf aufmerksam gemacht, dass nicht der auf dem Steuerzettel für das 2. Halbjahr ohne Aufschlag angegebene Betrag zu zahlen ist, sondern der gleiche Betrag wie er für das 1. Halbjahr angegeben und bezahlt worden ist.

Bei Einzahlungen an unsere Kasse ist der Steuerzettel vorzulegen, die Kontenveränderungen, sowie Rollenabhebungen muss die Rechnungsummer angegeben werden.

Müllertzen, den 8. Februar 1919. Stadtmagistrat.

Der Rat auf Lebensmittellieferung Nr. 39 wird vom Donnerstag den 6. Februar in den Verkaufsstellen der Mehlerei, des Fleischerzweigs, des Metzgerei- und des Schlachtereizweigs, des Wurstwarenhandels und des Fischhandels verkauft.

In der Markthalle des Krugervereins ist der Weinverkauf am Samstag den 9. Februar in den bekannten Verkaufsstellen.

Frühjahrsmietverhältnisse. Mietverhältnisse. Mietverhältnisse.

Bekanntmachung. In der heutigen Sitzung des Soldatenrats der II. Matrosen-Division ist der Antrag des Soldatenrats, die Bildung einer Sicherheits- und Wachtruppe, bestehend aus Unteroffizieren und Mannschaften, wurde folgender Beschlus gefasst:

Die ganze II. Matrosen-Division schließt die Republik gegen jeglichen Ausbruch von rechts oder links und sorgt für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung.

Soldatenräte und die Leitung dieser Truppe arbeiten gemeinschaftlich und weisen darauf hin, dass diesen Anordnungen — beiderseitig unterzeichnet — unbedingt Folge zu leisten ist. Alle übrigen Anordnungen haben keine Gültigkeit.

Offiziere sind von diesen Sicherheits- und Wachtruppen ausgeschlossen und in dieser Hinsicht auch nicht befehlsberechtigt.

Im März wird die II. Matrosen-Division der Leitung der gesamten Garnison unterstellt.

Es wird jedem Kameraden zur Pflicht gemacht, obigen Anordnungen unbedingt Folge zu leisten.

Müllertzen, den 30. Januar 1919. Der Soldatenrat. Siepmann, Jäger, Gutsche. Leitung des Sicherheits- u. Wachtruppen der II. Matrosen-Division. Brodmann, Berlinghoff, Alinski, Ueberhanen. 10186. Kapitän zur See und Divisionskommandeur.

Bekanntmachung. Die Justizverwaltung ist beauftragt, die Frage zu prüfen, ob und inwieweit Mitglieder oder Angehörige des hier bezeichneten revolutionären Unternehmens der Kommunisten vom 27. Januar unterstellt oder beurlaubt werden. Gleichfalls soll festgestellt werden, wo welcher Seite und unter welchen Umständen bei dem Geschädigten zuerst eingegriffen werden, fahrlässige Angaben vollständig eingeziehen.

Justiz-Verwaltung. Müllertzen, den 27. Januar 1919. Stadtmagistrat.

Bekanntmachung. Bei den am Freitag und Samstag im Sicherheitshaus und in Heimstätte stattfindenden Verkäufen von feuerlöschlichen Geräten in den Inventarverzeichnissen werden Käufer aus Feuer nicht beurlaubt, weil in letzterem Orte ebenfalls solche Verkäufe stattfinden.

Verwaltung der Feuerlöschlichen Geräte. Müllertzen, den 24. Januar 1919. Stadtmagistrat.

Bekanntmachung. Gemäß Verordnung der Polizeiverwaltung vom 24. Januar 1919 sind ab 3. Februar 1919 die 1/10 Weichhülle der Fleischkarte mit 30 Gramm Fleisch zu beliefern.

Müllertzen, den 4. Febr. 1919. Städtisches Lebensmittelamt.

Jevel. Kornverteilung. Es werden weitere 2 1/2 kg von den Verteilungstellen abgeholt werden. (Preis 1.45 Mark pro kg) Jevel, den 1. Februar 1919. (10185) Stadtmagistrat. Arbeiter- u. Soldatenrat.

Landgemeinde Davel. Landgemeindegeld. Kohlenabgabe Nr. 91-100 Dangelmoor und 1-34 Dangel zum Wege von Eichenhof bei dem Kaufmann Fried u. Subren.

Angenommen werden 10, d. H. von Gemeindefürsorge abgegeben. Bis dahin nicht beantragte Personen werden anderweitig abgehoben werden.

Der Arbeiter-Rat. Gemeindefürsorge der Landgemeinde Barel. 10185.

Für die Wahlen zur verfassunggebenden Oldenburgischen Landesversammlung sind die für die verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung aufgestellten Wählerlisten wieder zu verwenden.

Zu die Listen können nachgetragen werden: 1. alle Wahlberechtigten, die inwieweit ihren Wohnort nach einem anderen Wahlbezirk verlegt haben, nach Angabe ihres Namens in der Wählerliste ihres bisherigen Wahlbezirks.

2. Wahlberechtigte, die ihrezeit in die Wählerliste für die verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung verzeichnet sind, aufgenommen sind.

3. solche, die erst nach dem 6. Januar 1919 im Gebiete des Reichslandes Oldenburg wohnhaft geworden sind.

4. diejenigen Personen, welche die Wahlberechtigung inzwischen erlangt haben, also solche, welche in der Zeit vom 10. Januar bis einschließlich 28. Februar 1919 20 Jahre alt waren.

Die Eintragung dieser Personen hat nach § 61 der Wahlordnung auf ihren Antrag zu erfolgen. Dieser Antrag ist spätestens 2 Wochen vor dem Wahltag, demnach bis zum 2. Februar d. J., im Gemeindebureau zu stellen.

Wahltag, den 3. Februar 1919. Der Gemeindefürsorge der Landgemeinde Barel.

Der Landrat Christian Heinen in Dangelmoor ist für die Zeit vom 1. Februar 1919 bis 1. Mai 1922 als Armenrat für den Bezirk Dangelmoor gemäß und gemäß Artikel 63 der Gemeindeordnung verpflichtet worden.

D. Wilken. Nordenham. Bekanntmachung. Bei der Wahl zur verfassunggebenden Oldenburgischen Landesversammlung werden die für die Wahl zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung aufgestellten Wählerlisten wieder benutzt.

In die Wählerliste können auf Antrag nachgetragen werden: 1. Wahlberechtigte, die inwieweit ihren Wohnort nach einem anderen Wahlbezirk verlegt haben, nach Angabe ihres Namens in der Wählerliste ihres bisherigen Wahlbezirks.

2. Personen, welche die Wahlberechtigung inzwischen erlangt haben, also bis zum Tage der Wahl erlangt werden, also bis zum 23. d. H. nach 30 Jahre alt werden.

3. Wahlberechtigte, die verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung am 6. Januar 1919 im Reichsland Oldenburg wohnhaft geworden sind.

Der Antrag ist spätestens 2 Wochen vor dem Tage der Wahl, also bis spätestens Sonntag den 3. Februar 1919, im Rathaus, Zimmer Nr. 6, zu stellen.

Nordenham, den 3. Februar 1919. Stadtmagistrat. Döhlen.

Für Saalpost schöne Aderwunde. Billige Postkarten. Saalpost und andere. 300 Stück für 10 RM. nach Einlieferung des Betrags oder nachnahme.

H. Brunen, Großhandl. Wollwarenhandlung. 10170 Müllertzen 38.

Blegen. Am Donnerstag, den 6. d. H., werden im Gemeindefürsorgeamt Schindler, Cestanus und Hühnerfütter abgegeben. (10182)

Am Freitag, den 7. d. H., werden in unserm Lager Gruppen bei Amt. Wählerlisten, Zerk und Hühnerfütter abgegeben. Bezugsliste sind im Gemeindefürsorgeamt abzuholen.

Kohlentate Nr. 6. 600000 am 8. d. H. ihre Gültigkeit. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Prima junges. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Robbleich. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Wolff Cohen. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Verkauf. Ein in Scharfen belegenes (10190) Einfamilienhaus mit Stall u. Garten unter günstigen Bedingungen.

Hansgrund Klüde. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Werkstatt. Die Grundstücke liegen neben einem alten Wohnhaus und werden auch zusammen verkauft.

Multifunktions-Werkstatt. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Brennlich-Süß. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Klassenlotterie. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Für Saalpost schöne Aderwunde. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Kinderwagen. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Ruhbaum. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Wendens. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Umarbeiten. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Neuunternehmung u. Maß. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Die höchsten Preise. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Schwitters. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

reinem. (Einsam, 4. Februar. Der Gemeindefürsorgeamt H. C. Müllertzen.)

Anzeigenteil für Stadt und Amt Oldenburg.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Mietwohnungen.

1. Einwohner der Stadt Oldenburg, die zum 1. April oder zum 1. Mai d. J. noch keine Wohnung haben, haben dieses bis 1. März d. J. beim Dienstvermittlungsamt, Ettinger 14, anzumelden. Die bisher gegebene Miete, Zahl und Alter der Familienangehörigen, für die Wohnung besetzt werden muß, sind anzugeben. Zu Wohnungen verpflichtet sind der Hausbesitzer, der Vermieter oder sein Vertreter.

II. Die Hausbesitzer haben anzumelden: 1. Wohnungen die bislang vermietet waren oder leer stehen und zum 1. Mai noch nicht wieder vermietet sind.

2. Unbenutzte Gärten, Bäckereien, Stallungen, Lagerräume, Büroräume und sonstige Räume, die sich zu Wohnzwecken eignen lassen.

3. Nicht benutzte Wohnungen. Als solche gelten alle Wohnungen, deren Bewohner länger als 2 Monate abwesend sind oder voraussichtlich länger als 2 Monate abwesend sein werden.

4. Wohnungen die früher von 2 oder mehr und jetzt von einer geringeren Zahl bewohnt werden.

5. Wohnungen, bei denen die vorstehenden Voraussetzungen bis zum 15. Mai d. J. zu treffen. Müssen dem Dienstvermittler die Besondere, die neben ihm oder an seiner Stelle zur Verfügung der Dienstvermittlung und Mannschaften, wurde folgender Beschlus gefasst:

III. Jede Vermietung ist anzugehen unter Mitteilung des Namens des Mieters. Verpflichtung

und Vermieter und Mieter, durch die Werbung von einer Seite erteilt die Dienstvermittlung Person.

VI. Zuwandernde werden gemäß Artikel 4, § 2 des Amtegesetzes mit Geldstrafe bis 30 M bestraft. Oldenburg, den 1. Februar 1919.

Gemeinde Eversten.

Die Ausgabe der Seitenkarten erfolgt am Donnerstag den 6. Februar d. J. vorm. von 9h. 1 Uhr für die Bezirke Eversten I bis IV und Nordmoosfeld auf dem Gemeindebureau.

Am Freitag den 7. Februar d. J. für die Bezirke Eversten von 1 bis 1.15 Uhr bei Stadtkasse, für Eversten von 1.30 bis 2 Uhr bei Stadtkasse, für Bloherfeld von 2.30 bis 3 Uhr bei Stadtkasse, für Wegloh von 3.30 bis 4 Uhr bei Stadtkasse, für Fren-Wegloh von 4.30 bis 5 Uhr bei Stadtkasse, für Westendorf und Frenfeld von 5.30 bis 6 Uhr bei Stadtkasse.

Rebensmittelkarte muß vorgelegt werden. Bruns.

Residenz-Keller.

Täglich zwei Konzerte 4 bis 6 und 7 bis 11 Uhr.

Martin Kirchhoff.

Arbeiter-Rat Oldenburg.

Die Sitzung mit dem erweiterten Arbeiter-Rat findet nicht Donnerstag sondern Freitag abend 6 Uhr statt.

Deutscher Transportarbeiter-Berband.

Zahlstelle Oldenburg. Sonntag den 9. Februar 1919, nachmittags 3 Uhr.

Mitgl. - Versammlung.

im Gewerkschaftshaus (Saal 1, 1. Et. hoch). Tagesordnung: 1. Lichtmündigkeit. 2. Lohnfragen. 3. Verbandsangelegenheiten.

Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gilers Restaurant.

Täglich Konzert! Nachm. von 4-7 Uhr. Abends von 8-11 Uhr.

Dentist Ostermayer.

Oldenburg, Peterstrasse 45 - Telefon 1668

Trauerbriefe fertigen an Paul Hug & Co.

Kleine Wohnung mit Stall und Rand für 2 Personen zum 1. Mai 1919 abzugeben. Offerten u. d. H. 34. Haarenstraße 33.

Alle Reparaturen.

an Haus- und Gärten werden prompt erledigt. Kleber, Oldenburg. Haarenstraße 5.